

schiedlichen Haus-Mitteln wirst gehöret / und wie sie bald glücklich bald unglücklich angeschlagen haben. Die Wanckelmuth derer / die sie vorschlagen / giebet Zeugnis ihrer Unwissenheit: Denn eine giebt Rath zu dem / die andere zu jenem / was eines rathet / verwirfft das andere / und was dieses Theil verworffen / ergreiffet das andere Theil; Ja / ich habe erfahren / daß man verworffen / was man vorher selbst gerathen. Und ob manches Haus-Mittel gut wäre / so wird es doch öfters nicht recht / sondern unvorsichtig / bald zu viel / bald zu wenig / auch unzeitig eingegeben und gebraucht / daher die verlangte Wirkung nicht allemahl folgen kan / und müssen dann die / so Rath gegeben / viel Zweifels und Lamentirens erdulden / auch harten Verweis von den Hn. Medicis gewärtig seyn. Über diß alles ist dir schon bekant / wie die unschuldige Titia von Sempronio wegen der gebrauchten Haus-Mittel verfolget worden / welcher sie wegen des Corallen-Safft / Taschelkrauts- und Carfunckel-Wassers / hochbeschuldiget daß sie sich dieser drey Stücke im Nothfall bedienet / ohngeachtet / sie es vorher von Sempronio selbst practiciren lernen. Es ist weit und breit schallbar worden / wie gedachter Sempronius unter dem Schein dieser sonst allgemeinen / üblichen / sicheren Haus-Mitteln / die gute Titiam zu kräncken gesucht. Der etliche Jahr gewährete Proceß hat ihr die treulich angewandte Haus-Mittel allzu theuer gemacht / darum weil Titia wegen der Haus-Mittel (die sie doch von einem hochgelahrten alten Medico erlernet / auch an sich selbst gut und gebräuchlich / ) so viel ausstehen müssen / würdest du meines Unterrichts viel weniger gesichert seyn können / ist es also besser / daß Wir aus ihrem Schaden klug werden / und ich rathe dir nicht / daß du dich allzusehr auf Haus-Mittel befließigest / oder gründen woltest / viel sicherer ist / in Zeiten die Hn. Medicos zu suchen / und sie sorgen zu lassen / wäre denn keiner im Nothfall zu erlangen / so bediene dich mit guter Vorsichtigkeit desjenigen / was Gott und

A a

die